

QUARTIERS  
MANAGEMENT



**AUGUSTE-VIKTORIA-ALLEE**

Im Auftrag der Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung

Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin

Telefon: 030 . 670 64 999

Fax: 030. 670 64 995

team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH

Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin

Eingetragen:

Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger

HRB 50 267

Berlin, 12.09.2022

## Projektwettbewerb

### Peer Helper

### Ausgangssituation

Im Quartiersgebiet gibt es wenige Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren und Jugendliche. Sowohl Anwohner/innen als Jugendliche und Kinder wünschen sich in diesem Feld mehr Angebote. Vor allem mehr Diversität in den Angeboten ist für Kinder und Jugendliche wichtig. Sie wurden zudem bisher lediglich als Rezipienten von Freizeitprojekten betrachtet, nicht aber als konstituierender Teil.

Davon abgesehen besteht im Quartier das Problem ausgeprägter Kinderarmut und einem allgemein schwachen Sozialindex. Als Folge finden viele Kinder und Jugendliche kein Zugang zu kostenpflichtigen Freizeitaktivitäten z.B. auf Vereinsbasis oder Ähnlichem, wodurch die Schaffung von kostenfreien Angeboten auch im Hinblick auf soziale Begegnung und Inklusion eine tragende Rolle spielt.

In einem von 2020 bis 2022 laufenden Projekt wurde bereits ein neuer Ort für Jugendliche im Kiez geschaffen: der Jugend-Container auf dem LAIV-Gelände. Der Container ist in Absprache mit dem Laiv - offener Kinder- und Jugendtreff, welche eine der wichtigsten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Quartiersgebiet ist, ausschließlich für die Jugendarbeit reserviert. Eine dementsprechende Hausregel

weist darauf hin. Der Container ist innen gemütlich funktionell gehalten. Er ermöglicht kleine Workshops und Beratungen sowie von den Jugendlichen selbst initiierte und unterstützte Angebote.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projektes Jugendliche rekrutiert und aktiviert, sich selbst im Kiez einzubringen und Angebote mitzugestalten. Trotz der Pandemielage der vergangenen zwei Jahre ist es uns gelungen, insgesamt 16 Jugendliche aus dem AVA-Kiez zu aktivieren, die sich aktuell als Peer Helper für Kinder und Jugendliche engagieren und neue Angebote im Kiez ins Leben rufen und – unterstützt durch Fachkräfte – planen und umsetzen. Die engagierten Jugendlichen werden von Fachkräften bei ihren Erfahrungen begleitet und dafür fortgebildet. Für ihr Engagement erhalten sie außerdem eine Spielbetreuungspauschale.

## Ziele des Projektes

- Weiterer Ausbau und Gestaltung des Außenbereichs des Jugend-Containers und Weiterentwicklung des Nutzungskonzepts für den Container
- Aktivierung und Einbindung der Kinder und Jugendlichen, Bildung einer Identität und eines Gruppengefühls, Weiterentwicklung des Qualifizierungsprogramms für die engagierten Jugendlichen
- Angebotserweiterung im Bereich Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche

## Projektbeschreibung

Das Projekt soll Jugendliche aktivieren und animieren ihre Freizeit selbstbestimmt und sinnvoll zu gestalten, indem sie unter Betreuung des Trägers Angebote für gleichaltrige und jüngere Kiezbewohner\*innen entwerfen, die sie im Anschluss auch größtenteils eigenständig verwirklichen. Dadurch werden die Jugendlichen Peer-Helfer für Kinder und Gleichaltrige „Vorbilder“ zum Anfassen, es entsteht also ein doppelseitig wirksamer Effekt. Jugendliche wachsen mit ihrer verantwortungsvollen Aufgabe während Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Das soziale Engagement der Jugendlichen ist zudem sehr förderlich, sowohl für die berufliche Orientierung als auch für ihre Persönlichkeit. Der Träger sollte nach der Aktivierung und Einbindung der Projektteilnehmer\*innen vor allem im Hintergrund wirken, den organisatorischen Rahmen modellieren und für etwaige Probleme als direkter Ansprechpartner fungieren.

Das setzt voraus, dass man Jugendliche und Kinder im gesamten Kiez anspricht und sie im Idealfall dazu bringt, aus ihrem engen sozialen Umfeld auszubrechen und Orte im Kiez aufzusuchen, die ihnen nicht bekannt sind. Dadurch soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden ihren Sozialraum besser kennen zu lernen. Durch die Kontinuität der Angebote lernen die Kinder außerdem, dass man einen Ort und Personen hat, die einem Sicherheit und Zuwendung geben.

Darüber hinaus gibt man sowohl den Jugendlichen als auch den Kindern, die Möglichkeit vor Ort, d.h. im Kiez zu bleiben. Diese Möglichkeit trägt wiederum zu mehr Identifikation mit dem eigenen sozialen Umfeld und der Wohngegend bei, wovon auch der Kiez als Ganzes profitiert.

Mit dem Projekt soll der Jugend-Container, der bereits auf dem LAIV-Gelände in dem laufenden Projekt errichtet wurde, zu einem Beratungsstandort für Jugendliche aufgewertet werden, indem u.a. ein

berufsorientierendes Angebot zur Verfügung steht. Weiterhin soll der Außenbereich des Containers attraktiver gestaltet werden. Wenn der geplante Neubau des Jugend- und Stadtteilzentrums dies erforderlich macht, hat der Projektträger die Aufgabe einen neuen Ort für die weitere Arbeit zu finden.

## Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 48.000 Euro zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

2023: 24.000 €

2024: 24.000 €

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

## Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit jugendlichen Ehrenamtlichen und Anwohner/-innen
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen

## Leistungszeitraum

Januar 2023 bis Dezember 2024

## Einzureichende Unterlagen

Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage). Bei Bedarf können Sie Anlagen beifügen.

Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage).

Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

## Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens Mittwoch, den 26. September 2022 um 12 Uhr beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter [team@qm-auguste-viktoria-allee.de](mailto:team@qm-auguste-viktoria-allee.de) einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das QM-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

# Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich den 03. Und den 05. Oktober 2022 für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

## Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

### § 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.